

Graf Czernin spricht über den Frieden

Sagt, das Premier Clemenceau ihn wegen Friedensverhandlungen befragt habe.

Wien, 3. April.—Der österreichische, ungarische Minister des Auswärtigen, Graf Czernin, sagte in einer Ansprache an den Wiener Stadtrat, Präsident Wilson habe Wien als einen günstigeren Boden für die internationalen Friedensverhandlungen als Berlin...

„Serbien will Frieden“, sagte Czernin, „aber die Alliierten dulden es nicht.“ Nachdem unsere Feinde militärisch geschlagen sind, müssen sie auch moralisch besiegt werden.

Wir beabsichtigen nicht, um Frieden zu betteln, sondern wollen denselben durch moralisches Recht und physische Stärke erzwingen.

Amerika wird nicht beeinflusst. Washington, 3. April.—Der verlaute, irgend ein deutscher Plan, daß die Zeit für Friedensverhandlungen nahe ist, fällt hier auf unferndbaren Boden.

London, 3. April.—In seiner Ansprache an den Wiener Stadtrat sagte der österreichisch-ungarische Außenminister Czernin, Ministerpräsident Clemenceau habe Österreich-Ungarn gefragt, ob es Friedensverhandlungen anzunehmen gedenke.

Dieses war vor Beginn der Offensive an der Westfront. Jetzt ist dort der Kampf entbrannt; österreichische Truppen kämpfen dort mit deutschen Soldaten Schulter an Schulter.

Die Aspirationen Frankreichs und Italiens sind unerlös, die sich schwer rächen werden. Bulgarien muß von Serbien gewisse Distrikte erhalten, die von Bulgarien bewohnt sind.

Graf Czernin sagte, er glaube nicht, daß Präsident Wilson in seiner kürzlichen Rede wirklich eine Trennung zwischen Österreich und Deutschland beabsichtigte.

Massachusetts für Nationalprohibition. Boston, 3. April.—Der Senat von Massachusetts nahm gestern mit 27 gegen 12 Stimmen die Ratifizierung der Nationalprohibition an.

Dampfer Celtic sicher im Hafen. New York, 3. April.—Der große Dampfer „Celtic“ von der White Star Linie, der auf der Reise nach den West-Indien torpediert wurde, ist am Freitag sicher in einen englischen Hafen gelangt.

Verhaftete wird nicht veröffentlicht. Washington, 3. April.—Das Kriegsamt gab heute die Erklärung ab, daß bis auf weiteres keine amerikanischen Verhafteten mehr veröffentlicht werden wird.

Sehr gutes Auto Oel LIBERTY AUTO OEL. Pollack Oil Co. Omaha, Neb.

Artilleriekämpfe an der Somme-Front

Frankische Artillerie werfen auf feindliche Linie 24,000 Bomben ab.

Paris, 3. April.—Offiziell wird heute gemeldet: An der Somme-Front ist der Artilleriekampf im Zunehmen begriffen. Südlich von Correuil, zwischen Correuil und Poilly-Notre-Dame (zwei einhalb Meilen südlich von Correuil) griffen die Deutschen an, vermieden jedoch nur an einem Punkt in unserer Linie Fuß zu fassen.

Am den nördlichen Abhängen von Poilly waren französische Truppen erfolgreich; sie erzwangen ihre Stellungen und nahmen 60 Mann gefangen.

Frankische Artillerie warfen Sonntag und Montag 24,000 Bomben auf feindliche Linien an der Somme-Front.

Kampfbahn eine Notwendigkeit. Amsterdam, 3. April.—Eine in der holländischen Zeitung veröffentlichte Berliner Depesche sagt: „Die Kampfbahn ist eine Notwendigkeit, ebenso wie es in Italien der Fall war, als man den Taglinter erreichte.“

Amerikanisierungs-Konferenz. Sekretär Lane wendet sich scharf gegen das Annapolis-Verständnis. Washington, 3. April.—Amerikanische Truppen werden die jetzt dünnen Linien der Alliierten an der westlichen Front verstärken.

Es ist eine dünne Linie, die den Kaiser zurückhält,“ sagte er, „aber es ist eine Linie, die mehr Geist und mehr Entschlossenheit zeigt als irgend eine Linie, die die Welt je gesehen hat.“

Kane erklärte, daß das Annapolis-Verständnis in Russland daran scheitern würde, daß Russland den Prozeß der Freiheit und Demokratie nicht verstand und zu Grunde ging.

Gejangene Russen kehren wieder heim. Petrograd, 3. April.—Die ersten Kriegsgefangenen sind aus Deutschland hier eingetroffen.

Zimmerleute kehren zur Arbeit zurück. Norfolk, Va., 3. April.—Nach einer Veranlassung der Unionsarbeiter berichteten die Führer des Streiks der Zimmerleute im Hampton Roads-Distrikt, daß sie die Aufnahme der Arbeit angeordnet haben.

Zu du erbid, nur das keine, in's in Schwelgen und Weitrauen; rühe Pollen, hant Steine! Gott, der Herr, wird dann, heißt es in Emanuel Gebelds Sprüchen.

Der moderne Hochofen.

Seine Entwicklung hielt mit der des allgemeinen Lebens.

Die enormen und stets wachsenden Ansprüche, welche die Kunst an die Produktion von Eisen und Stahl stellt, haben natürlich in erster Linie auf die Entwicklung der Hochöfen, in denen das Eisen geschmolzen wird, einen großen Einfluß ausgeübt.

Wenn man diese Umstände, angefaßt von unten ein, einleitet, so ist es 500 Tonnen Kohlen innerhalb 24 Stunden zu produzieren, so muß man natürlich haufen.

Abgesehen von der Größe dieser Anlagen, muß man den Schmelzungsprozess beschleunigen, der alle in früheren Zeiten verloren gegangenen Kräfte aufspart und spart macht.

Was den Hochofen selbst anbelangt, so ist er etwa 120 Fuß hoch, mit einem größten inneren Durchmesser von etwa 20 Fuß, der sich nach oben zu auf etwa 14 Fuß verjüngt und unten einen Sammelbehälter von etwa 10 Fuß Durchmesser hat.

Aber es hat sich gezeigt, daß selbst diese feuerfesten Backsteine der Hitze auf die Dauer nicht Widerstand leisten, und deshalb hat man zwischen den Backsteinen ein System von Kühlplatten eingefügt, durch welche die Erhitzung der Steine auf einen praktischen Minimum gehalten wird.

Die Haupterregungspunkte bei diesen Feen ist aber die, daß man in der Neuzeit die zum Schmelzen nötige Luft jetzt im höchsten Grade erhöht dem Ofen zuführt.

Der Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer veranstaltete kürzlich eine Versammlung in den Germania-Sälen, auf deren Tagesordnung die Papiernot in den Berliner Buchdruckereien stand.

Wenn das Eisenwerk zusammen mit entsprechenden Mengen von Kohlen und Koks oben in den Ofen hineingeworfen wird, dann entwickelt sich bei dem Verbrennungsprozess ein gewisses Gas, welches früher in der Luft verloren ging, jetzt aber in großen, natürlich auch feuerfesten Röhren aufgefangen wird.

Die Öffnung ist aber bedeutend größer als das Gasrohr, um der zur Verbrennung des Gases nötigen Luft freien Zutritt zu lassen.

Ein riesiges Wasserbassin auf dem Dache der vierstöckigen Williamsport Möbelabrik in Williamsport, Pa., drück zusammen und ergoß mehrere Tausend Gallonen Wasser in das Gebäude, wodurch eine Zeitensanierung zum Einsturz gebracht wurde.

Die großen Schmelzöfen, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, bestanden in den Unreinlichkeiten, die das Gas mit sich führt.

Ein riesiges Wasserbassin auf dem Dache der vierstöckigen Williamsport Möbelabrik in Williamsport, Pa., drück zusammen und ergoß mehrere Tausend Gallonen Wasser in das Gebäude.

Die großen Schmelzöfen, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, bestanden in den Unreinlichkeiten, die das Gas mit sich führt.

beß noch immer sehr feine, beinahe atomarfe Teilchen in denselben, welche keine Vermeidung in einem Gasmotor unmöglichbar machen.

Das von Hochöfen gemachte Eisen ist das sogenannte „Big Iron“ und wird dann durch veränderten Prozeß in Stahl verwandelt.

Wien als Tevelchenträger.

Die Briefkiste enthält nicht immer der Regel, die Telegramm-Drähte können durchschneiden, und die Weichen der funktionsfähigeren Telegraphen können so ähnlich von jedem Zufallsfall gelöst werden.

Rechtzeitig mußte man gar davon, daß die Verwendung von Wien als Tevelchenträger in Aussicht genommen sei.

Die Idee wird, wie die Briefkiste, durch ihren wunderbaren Zustand geleitet; wie man glaubt, führt sie, wenn freigegeben, allemal noch ihrem Bestimmungsort zurück.

Die Haupterregungspunkte bei diesen Feen ist aber die, daß man in der Neuzeit die zum Schmelzen nötige Luft jetzt im höchsten Grade erhöht dem Ofen zuführt.

Berliner Papiernot.

Der Verein der Berliner Buchdrucker und Schriftsetzer veranstaltete kürzlich eine Versammlung in den Germania-Sälen, auf deren Tagesordnung die Papiernot in den Berliner Buchdruckereien stand.

Wenn das Eisenwerk zusammen mit entsprechenden Mengen von Kohlen und Koks oben in den Ofen hineingeworfen wird, dann entwickelt sich bei dem Verbrennungsprozess ein gewisses Gas, welches früher in der Luft verloren ging.

Die Öffnung ist aber bedeutend größer als das Gasrohr, um der zur Verbrennung des Gases nötigen Luft freien Zutritt zu lassen.

Ein riesiges Wasserbassin auf dem Dache der vierstöckigen Williamsport Möbelabrik in Williamsport, Pa., drück zusammen und ergoß mehrere Tausend Gallonen Wasser in das Gebäude.

Die großen Schmelzöfen, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, bestanden in den Unreinlichkeiten, die das Gas mit sich führt.

Ein riesiges Wasserbassin auf dem Dache der vierstöckigen Williamsport Möbelabrik in Williamsport, Pa., drück zusammen und ergoß mehrere Tausend Gallonen Wasser in das Gebäude.

Die großen Schmelzöfen, die sich diesem Unternehmen entgegenstellten, bestanden in den Unreinlichkeiten, die das Gas mit sich führt.

Ein riesiges Wasserbassin auf dem Dache der vierstöckigen Williamsport Möbelabrik in Williamsport, Pa., drück zusammen und ergoß mehrere Tausend Gallonen Wasser in das Gebäude.

Verleitet der Senat für Vordant. Die Bundes-Vandant von Canada hat während des Monats März \$1,218,000 ausbezahlt, wodurch auch der Budgetford des Monats Februar übertrifft wurde.

Wegen freierproben. Samuel Adams, ein Reiter der

der Ermordung von Francis Taylor eines Weiben, angeklagt war, daß er den Schwerebenen nicht schuldig erklärt worden.

Verleitet der Senat für Vordant. Die Bundes-Vandant von Canada hat während des Monats März \$1,218,000 ausbezahlt.

Absticht zu patriotischer Pflichterfüllung machte. Er hat, daß er die Lethade, daß er Bürger eines neutralen Landes wäre.

Konvention des Klaffers-Verbandes. Es wurden Vorbereitungen getroffen, um Quartette von Delegaten für die am Donnerstag hier tagende Versammlung des Klaffers-Verbandes des Mittelwestens und Südwestens aufzunehmen.

BURGESS-NASH COMPANY. "EVERYBODY'S STORE"

Ausstellung und Verkauf am Donnerstag von fertigen Frauen- und Mädchenkleidern

Kleidungsstücke, welche Nachbildungen teurer Modelle sind und den Schick und die Eleganz der neuesten Modellschaffungen der Saison haben.

Coats für Frauen und Mädchen zum Preise von \$9.95 bis \$18.75. Die neuen Kleider für Frauen zum Preise von \$8.50 bis \$18.75.

Spezial-Notiz! Die obenstehend beschriebenen Kleider, Coats und Anzüge werden gezeigt werden an lebenden Modellen.

Lebenden Modellen Donnerstag nachmittags von 2:30 bis 4:30

Sie sind hiermit freundlichst eingeladen, an dieser großartigen Ausstellung im Down Stairs Store teilzunehmen.

Tägliche Omaha Tribune Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.



2441 Kleid für Mädchen und kleine Frauen. In drei Größen: 16, 18 und 20 Jahre. Für die 18 Jahre Größe werden 6 1/2 Yards 27 Zoll Material benötigt.

Tägliche Omaha Tribune Patteren Dept. Omaha, Nebr. 1511 Howard Str.